

## ■ Entwässerung

### DIN EN 12056 als Mitgliederausgabe

Um ein Abwassersystem fachgerecht zu erstellen, war für den SHK-Fachmann über viele Jahre die DIN 1986 maßgebend. Doch im Zuge der europäischen Harmonisierung kam es zu einer grundlegenden Neustrukturierung wichtiger Fachregeln. Statt wie bisher in der Entwässerungstechnik die DIN 1986 mit den Teilen 1 und 2 zu Grunde zu legen, ist nun die neue DIN EN 12056 mit den Teilen 1 bis 5 richtungweisend, wenn es um die Entwässerung innerhalb von Gebäuden geht. Im umfangreichen Regelwerk sind unter anderem auch erstmalig klare Aussagen über Abwasserhebeanlagen (im Teil 4), deren Inbetriebnahme, Wartung und Inspektion enthalten. Für die Entwässerung außerhalb von Gebäuden ist die DIN EN 752 Teile 1–7 sowie die DIN EN 1610 Verlegung und Prüfung maßgebend. Hinzu kommen noch nationale Normen und Regelwerke, z. B. die Restnorm DIN 1986-100, um dem gehobenen Stand der Technik hierzulande gerecht zu werden. Der faustdicke Ringordner (Format DIN A4) enthält nicht nur alle relevanten Normen sowie zum Thema passende ZVSHK-Fachinformationen und Mustervordrucke, sondern bietet zudem auf 650 Seiten eine Kommentierung mit zahlreichen Bildern, Skizzen und Berechnungsbeispielen. Der herausgebende Beuth-Verlag listet dieses umfangreiche Nachschlagewerk zu einem Normenwert von 835 Euro, bietet allerdings in Zusammenarbeit mit dem ZVSHK eine Mitgliederausgabe an, so daß Innungsmitglieder lediglich den Vorzugspreis von 189 Euro zu entrichten haben. Bestellungen für das Handbuch Gebäude- und Grundstücksentwässerung am besten per Telefax (0 22 41) 2 13 51 unter Nr. T 73 an den ZVSHK.



ZV-Geschäftsführer Andreas Müller (3. v. r.) führte durch einen dichtgedrängten Themenkatalog

## ■ Referententagung Technik im Mittelpunkt

Einmal jährlich treffen sich die technischen Referenten aus den Landesverbänden in St. Augustin, um dort mit den Fachkollegen im ZVSHK aktuelle Themen zu erörtern und das Wichtigste zu Normen, Verordnungen und Richtlinien zu besprechen. ZV-Geschäftsführer Andreas Müller führte am 25. und 26. Juni 2002 durch eine dichtgedrängte Tagesordnung. Für die Zukunft zeichnet sich ab, daß sich der ZVSHK unvermindert mit der



Für SHK-Innungsmitglieder gibt es das Entwässerungshandbuch mit Normen und Kommentaren günstiger

Energieeinsparverordnung samt den Möglichkeiten zur Umsetzung beschäftigen wird. Beispielsweise ist eine EnEV-Trainermappe mit entsprechender Bau- und Anlagentechnik in Vorbereitung, die noch vor dem Winter fertiggestellt werden soll. Dezentrale Raumklimalösungen sowie Pellet-Heizungen sollen als Marktchance stärker ins Bewußtsein der Mitgliedsbe-

triebe gerückt werden. Deshalb wird dies auch Thema auf der ISH im kommenden Frühjahr sein. Eine Reihe von neuen Arbeitsunterlagen konnten fertiggestellt werden oder stehen vor dem Abschluß. Die Bandbreite reicht vom Handbuch Gebäude- und Grundstücksentwässerung (siehe vorherige Meldung) bis zur Druckschrift „Abnahme und Instandhaltung von Feuerlöschanlagen“. Auch in Sachen EDV ist die Entwicklung weitergegangen. Die Software „Der Gebäudeenergieberater 5.0“ berücksichtigt bereits den aktuellen Stand der EnEV und kann somit vom SHK-Fachmann für den ganzheitlichen Ansatz einer komplexen energetischen Bilanzierung von Gebäuden eingesetzt werden. Das Programm ist beim zuständigen Landesverband oder beim ZVSHK zu erwerben. Für den Behälter- und Apparatebau ist wichtig, daß die bisher gültige Druckbehälterverordnung von der europäischen Druckgeräte-Richtlinie abgelöst worden ist. Doch die allein reicht in Deutschland nicht aus und hat deshalb eine nationale Ergänzung erhalten.

Breiten Raum nahm der Erfahrungsaustausch unter den Technischen Referenten ein. Obenan standen diverse Schadenmeldungen aus einzelnen Regionen wie etwa Kalkausfällungen bei Gas/Wasser-Umlaufheizungen, knackende Geräusche im Heizestrich, sich auflösende EPDM-Schläuche in Trinkwasserleitungen oder durch Unwetter aufgeschwemmte Öltanks. Sobald zu den einzelnen Punkten gesicherte Erkenntnisse und Problemlösungen vorliegen, wird an dieser Stelle darüber berichtet. Auch die Auswirkungen der neuen, ab Anfang 2003 geltenden Trinkwasserverordnung war ein Thema. Um einwandfreies Trinkwasser an der letzten Entnahme zur Verfügung zu haben, wird die Forderung nach sorgenfreien Werkstoffen um so dringlicher. Unmittelbarer Handlungsbedarf besteht bei Bleileitungen, die nach Aussage der Referenten immer noch in einigen Regionen wie Berlin oder Hamburg anzutreffen sind und dringend entsorgt werden sollten. TD

## ZVSHK Termine – Fakten – Informationen

**3.–5. Oktober 2002**

25. Kupferschmiedetag,  
Friedrichshafen

**20.–23. November 2002**

SHK Hamburg

**1.–8. März 2003**

Intern. Unternehmerseminar  
für das SHK-Handwerk,  
Fuerteventura

**25.–29. März 2003**

ISH, Frankfurt/Main

**18./19. Februar 2003**

ATV-DVWK/ZVSHK-  
Gemeinschaftstagung  
Gebäude- und Grundstücks-  
entwässerung, Marburg

Telefon (0 2241) 9 29 90  
Telefax (0 22 41) 2 13 51  
info@zentralverband-shk.de  
www.wasserwaermeluft.de

SHK-Fortbildung – jetzt auf Fuerteventura

## Fachkunde zwischen Sand und Sonne

Den naßkalten Winter daheim tauschen gegen eine Woche Weiterbildung bei frühlingshaften Temperaturen auf den Kanaren – das wird auch im Frühjahr 2003 wieder möglich sein. In der Karnevalswoche veranstalten ZVSHK und Fachverband SHK NRW ein Seminar für SHK-Unternehmer auf Fuerteventura.



Über Karneval eine Woche im Süden Fuerteventuras den Frühling genießen und sich weiterbilden . . .

Aus den elf Veranstaltungen auf Teneriffa hat man eine Menge Erfahrungen und Anregungen gesammelt, um im kommenden Jahr eine interessante Mischung aktueller Themen bieten zu können. Neu ist der preisgünstigere Veranstaltungsort im Süden von Fuerteventura, altbewährt bleibt dagegen der Mix aus Fachvorträgen, Diskussionsrunden sowie der kollegiale Austausch, und dies in bestem Klima, was in doppeltem Sinn verstanden werden darf. Auch wenn der ZVSHK erstmalig in enger Kooperation mit dem Fachverband SHK Nordrhein-Westfalen für die Gestaltung des Seminars sorgt, sind weiterhin SHK-Unternehmer aus dem gesamten Bundesgebiet willkommen. Im Mittelpunkt stehen dabei praxisorientierte Themen wie Scha-

densvermeidung und -abwicklung, Neues zur VOB, Basel II und die Rückwirkungen auf die Unternehmenspraxis, Regenerative Energien sinnvoll nutzen, Einstieg in die Gebäudesicherheits- und Überwachungstechnik, Dienstleistungen richtig verkaufen, Neue Märkte erschließen und vieles mehr. Auch Repräsentanten aus der Industrie und Energiewirtschaft sind eingeladen: Stiebel Eltron wird Raumklimalösungen mit dezentraler Klimatechnik aufzeigen, die sicher auch in bezug auf die EnEV an Bedeutung gewinnen werden, und die Ruhrgas wird Beispiele marktpartnerschaftlicher Aktionen präsentieren. Mit und neben dem Seminarangebot werden sich viele Gelegenheiten bieten, in entspannter Atmosphäre Rezepte für ein weiterhin erfolgreiches Auftreten im Markt zu finden. Der traditionell offene Erfahrungsaustausch unter den Berufskollegen aus den verschiedensten Regionen ist wiederum von Vorteil, weil – an-

ders als bei regionalen Veranstaltungen – die direkte Konkurrenz nicht gefürchtet werden muß. Nach den anstrengenden Seminartagen werden am Abend gemeinsame Unternehmungen angeboten. Die Veranstaltungen finden abwechselnd in den benachbarten Iberostar-Hotels Palace Fuerteventura sowie Playa Gaviotas in Jandia im Süden der Insel statt. Die beiden 4-Sterne-Häuser liegen direkt am 25 km langen, feinsandigen Strand und bieten einen ungehinderten Blick auf den Atlantischen Ozean.

### Buchung und Kosten

Die Seminargebühr beträgt 332 Euro pro Person. Es besteht die Möglichkeit, individuell über das Euro Llyod Reisebüro ALR ab allen deutschen Flughäfen eine Charterflugreise nach Fuerte-

ventura zu buchen. Dabei ist zu beachten, daß für die Kanarischen Inseln gerade im Frühjahr eine starke Nachfrage herrscht. Deshalb sollte eine Entscheidung zur Teilnahme schnell getroffen werden!

### Reise I

Das Pauschalarrangement pro Teilnehmer kostet je nach Abflughafen

\* Hotel Palace Fuerteventura ab 829 Euro (Flug/Transfer/Übernachtung/Halbpension). Frühbucher-Rabatt (bis 25. 11. 2002) abzüglich 20 Euro pro Person/Woche

\* Hotel Playa Gaviotas ab 977 Euro (Flug/Transfer/Übernachtung/All inclusive). Frühbucher-Rabatt (bis 25. 11. 2002) abzüglich 41 Euro pro Person/Woche. Doppelzimmer zur Alleinnutzung gegen Zuschlag.

### Reise II

Das Euro Llyod Reisebüro kauft ein separates Flug- und Hotelkontingent ein und wird – unter

## Seminarprogramm

### **Samstag, 1. 3. 2003 – Anreise –**

20.30 Uhr Begrüßungs- und Empfangscocktail

### **Sonntag, 2. 3. 2003**

10.00 Uhr Vom Installateur zum Gebäude- und Energietechniker: die Auswirkungen der beruflichen Neuordnung und ihre betrieblichen Auswirkungen

11.30 Uhr Änderungen der VOB, Teil B

12.15 Uhr Schadensvermeidung und -abwicklung

15.00 Uhr Erfahrungsaustausch: Neue Technologien/Neue Märkte

### **Montag, 3. 3. 2003**

9.00 Uhr Raumklimalösungen mit dezentraler Klimatechnik

10.30 Uhr Hightech-Gebäudeautomation – Einstieg in die Gebäudesicherheits- und Überwachungstechnik

12.00 Uhr Systemintegration – Bedarfsorientierte Planung und Ausführung von Anlagen der Energie- und Gebäudetechnik

15.00 Uhr Erfahrungsaustausch zur Umsetzung neuer Geschäftsfelder in der Gebäude- und Energietechnik

### **Dienstag, 4. 3. 2003**

9.00 Uhr Marktpartnerschaften auf dem Prüfstand

10.00 Uhr Gemeinsam zum Erfolg: Das Erdgaspartnerteam sowie die Modernisierungsoffensive Move

10.45 Uhr Basel II und die Rückwirkungen auf die Unternehmenspraxis – Die richtige betriebliche Vorbereitung

11.45 Uhr Unternehmensbewertung und -nachfolge/Insolvenzvermeidung, Tips und Hinweise für Praktiker

15.00 Erfahrungsaustausch zu Unternehmensbewertung und -nachfolge/Insolvenzvermeidung

### **Mittwoch, 5. 3. 2003**

9.00 Uhr Ganztägige Fachexkursion: Regenerative Energien sinnvoll nutzen

### **Donnerstag, 6. 3. 2003**

9.00 Uhr Die neue VOB 2002, Teil C

10.00 Uhr Förderprogramme im Überblick

11.00 Uhr Komplettbad-Angebot: Darstellung ausgewählter Absatzstrategien

15.00 Uhr Erfahrungsaustausch zur VOB mit optimierter Vertragsgestaltung und -abwicklung

19.30 Uhr Abschlußabend

### **Freitag, 7. 3. 2003**

9.00 Uhr Das SHK-Portal, Vorteil durch intelligente Internetnutzung

10.30 Uhr Neue Techniken/Dienstleistungen richtig verkaufen: Argumentationstechnik im Kundengespräch

15.00 Uhr Erfahrungsaustausch zu den angesprochenen Marketingkonzepten

### **Samstag, 8. 3. 2003 – Abreise –**

Vorbehalt der Verfügbarkeit – Flüge und Hotelunterkünfte auch dann noch zur Verfügung stellen, wenn die Pauschalangebote ausgebucht sind. Eine Erhöhung des Reisepreises ist da-

durch unabdingbar. Das Arrangement kostet pro Teilnehmer je nach Abflughafen

\* Hotel Palace Fuerteventura ab 831 Euro (Flug/Übernachtung/Halbpension)

\* Hotel Playa Gaviotas ab 950 Euro (Flug/Übernachtung/All inclusive) zuzüglich Transfer (Taxi Hin+Rück ca. 160 Euro), Doppelzimmer zur Alleinnutzung gegen Zuschlag.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der SHK-Organisation. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein detailliertes Programm und die Buchungsunterlagen können beim ZVSHK angefordert werden.

## BADEN-WÜRTTEMBERG



### **Nürtingen/Kirchheim-Teck**

#### **Hauptversammlung**

Bei der Hauptversammlung konnte Obermeister Klaus Weinmann aus Aichtal eine Vielzahl an Gästen, unter ihnen Ehrenobermeister Fritz Russ, begrüßen. Zunächst informierte

Weinmann zur betrieblichen Altersversorgung und „Riester-Rente“ und zu Werbemaßnahmen, bevor Harald Gneiting (IKK) die neuesten Entwicklungen in der Krankenversicherung aufzeigte. Die „unbefriedigende wirtschaftliche Situation und die steigenden Insolvenzzahlen“ sprach Weinmann an und betonte, daß es schwierig sei, das

Schiff „Betrieb“ auf Kurs zu halten. Dennoch gebe es Lichtblicke im Heizungsbereich. Beim Thema Solar seien die Sonnentage im Landkreis Esslingen gut angekommen. Er appellierte auch weiterhin aktiv auszubilden, um qualifizierte Fachkräfte selbst rekrutieren zu können. Eine Neuerung der Berufsfachschule, nämlich den Be-

rufsfachschüler einmal pro Woche in den Betrieb zu entsenden, um den beiderseitigen Kontakt zu verbessern, wurde von den Mitgliedern gutgeheißen. Im Laufe der Veranstaltung wurde Klaus Weinmann als Obermeister wiedergewählt. Stellvertretende Obermeister sind Richard Schumayer und Jürgen Zimmermann.